

Leitlinien für die Erstellung eines Blogbeitrags (**Studienleistung**)

Das Wort *Blog* ist eine Kurzform der Wörter Web und Log (Log- oder Tagebuch) und bezeichnet ein internetbasiertes, öffentlich einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem eine Person ihre Aufzeichnungen, Skizzen und Gedanken zu bestimmten Sachverhalten niederschreibt und kommentiert. Seit den 1990er Jahren hat sich diese mediale Kommunikationsform etabliert und durch Verlinkungen und Vernetzungen zu einer eigenen Blogosphäre entwickelt (vgl. Kahrs und Kohl, 2018). Mittlerweile nutzen auch Wissenschaftler*innen, Forschungsgruppen und -netzwerke Blogs zur öffentlichen Dokumentation und Diskussion ihrer Arbeiten.

Blogs bieten die Möglichkeit des Zusammentragens von Fachinhalten eines Lehr-Lernkontextes, z.B. einer Vorlesung oder eines Seminars, durch so genannte *Blogposts* (Blogbeiträge) der Teilnehmenden. Allgemein zielen dabei Blogbeiträge auf die Dokumentation, Nachbearbeitung und Reflexion von Lehrveranstaltungsinhalten unter Zuhilfenahme digitaler E-Learning-Systeme, wie beispielsweise Learnweb, ab. Als Studienleistung in meinen Lehrveranstaltungen besteht ein Blogbeitrag aus *einem Deckblatt mit allen notwendigen Informationen zum Verfasser/zur Verfasserin (siehe unten), einem Fließtext ohne Überschriften/Zwischenüberschriften (2-3 Seiten lang) sowie einer unterschriebenen Eigenständigkeitserklärung. Der von mir überprüfte Blogbeitrag wird dann online in dem jeweiligen Learnweb-Kurs hochgeladen und für alle Teilnehmenden der Lehrveranstaltung sichtbar gemacht und zur Kommentierung freigeschaltet.*

Diese Leitlinien sollen Ihnen bei der Erstellung von Blogbeiträgen als **Studienleistung** helfen. Zunächst ein wichtiger Hinweis: Bitte sprechen Sie Ihre Beitragsauswahl vor Beginn Ihres Schreibprozesses mit mir persönlich ab.

Bestandteile eines Blogbeitrags

Der Blogbeitrag besteht aus einem kurzen Einleitungsteil, einem Hauptteil und einem Schluss: Die Einleitung soll auf die Frage oder den Begriff hinführen und vor allem das Interessante daran markieren. Im Hauptteil wird der Inhalt dargestellt und an einem Beispiel kurz veranschaulicht. Hier darf und soll gerne ergänzend die angegebene weiterführende Literatur verwendet werden. Der Text endet mit einem kurzen Kommentar und einer über den dargestellten Gegenstand hinausgehenden, sachbezogenen Fragestellung. Bitte überlegen Sie sich auch eine interessenweckende Überschrift für Ihren Blogbeitrag, die den Aspekt, den Sie besonders hervorheben möchten, unterstreicht. Bilder und Graphiken dürfen gerne verwendet werden, so lange die Nutzungsrechte für sie geklärt sind, d.h. dass sie lizenziert sind.

Abgaberegelungen zu Blogbeiträgen

Ein Blogbeitrag ist eine Form der Studienleistung in Vorlesungen und Seminaren, die inhaltlich eng an die jeweilige Lehrveranstaltung gebunden ist. Eine Liste mit Vorschlägen wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt; weitere, alternative Einträge können auch von Studierenden vorgeschlagen werden, müssen jedoch mit mir persönlich abgesprochen werden. Die Blogbeiträge werden veranstaltungsbegleitend jeweils zu einer Sitzung der Veranstaltung vorbereitet und im Vorfeld eingereicht. Diese senden Sie mir per E-Mail als Word-Dokument zu.

Hilfreiche Anregungen zu Blogbeiträgen

Der Ausgangspunkt eines Blogbeitrags ist essentiell und soll einem der drei folgenden entsprechen.

Der Blogbeitrag

1. bearbeitet inhaltlich eine spezifische Fragestellung aus dem Fachinhalt, z.B.:
 - Was kennzeichnet die deutsche Bildungspolitik der Nachkriegsjahre?
 - Was versteht Bourdieu unter Habitualisierung?
 - Was sind Dimensionen des Vergleichens in der Internationalen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft?
2. bearbeitet einen spezifischen Begriff, z.B.:
 - Bildung als Transformationsprozess
 - Transnationaler Bildungsraum
 - Kapitalformen nach P. Bourdieu
3. gibt den Inhalt einer Seminar- oder Vorlesungssitzung in Form eines Ergebnisprotokolls wieder.

Formale Gestaltung

- Deckblatt: Universität, Fachbereich, Modul, Lehrveranstaltung, Dozent_in, Semester, Art der Leistung; (Unter-)Titel der Arbeit; Name, Telefonnummer, E-Mail, Fachsemester, Matrikelnummer, Abgabetermin, Angabe, ob die Arbeit benotet werden muss;
- Umfang: 2-3 Seiten (ca. 700 Wörter bei üblicher Formatierung, d.h. Serifen-Schrift: 12pt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm);
- Literaturverzeichnis
- Unterschriebene Eigenständigkeitserklärung/Plagiaterklärung nicht vergessen (!)

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bitte schauen Sie sich hierzu das Dokument *Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten* an.

Sie finden auf meiner Homepage ebenso den *Rückmeldebogen*, den ich für die Benotung schriftlicher Arbeiten heranziehe. Schauen Sie ihn sich bitte gründlich an.

Beispiele wissenschaftlicher Blogs

Think Ordo! Ordnungspolitik neu denken. Online unter: <http://www.think-ordo.de/> [zuletzt 29. März 2021]

Inklusion in der Sozialen Arbeit. Online unter: <https://inklusion.hypotheses.org/> [zuletzt 29. März 2021]

Literatur:

Kahrs, Miriam und Kohl, Sandra (2018): Blogbeitrag. In: Gerick, Julia, Sommer, Angela und Zimmermann, Germo (Hrsg.), *Kompetent Prüfungen gestalten*. Münster: Waxmann, S. 38–41.

Knauf, Helen (2017): Lehre 2.0: Wissenschaftliches Bloggen mit (früh-)pädagogischen Fachkräften. In: *Das Hochschulmanagement* 6/2017, S. 192-197.